



Wertesähriger Abonnementpreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb inkl.
Post 2 Thlr. 11 $\frac{1}{4}$ Gr. Inserionsgebühr für den Raum einer
zweihälftigen Zeile in Zeitchrift 1 $\frac{1}{4}$ Gr.

Nr. 456. Mittag-Ausgabe.

Verlag von Eduard Trewendt.

30. September 1861.

Edition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-
anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag
einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Montag, den 30. September 1861.

Sherer Majestät Der Königin Augusta.

Am 30. September 1861.

Zum alten Königsschloß am Pregelstrande,
Das der Jahrhundert ernste Spuren zeigt,
Nach Königsberg entenden alle Lande,
Auf die sich segnend Preußens Scepter neigt,
Die Boten; und bald mit bewegtem Sinn
Hörst Du den Ruf: Hoch uns're Königin!

Von jenem Hause bist Du ja entsprossen,
Der Deutschlands hellste Sterne sich verband,
Der ew'gen Ruhmes glänzende Genossen
Im schönsten Sinn die Seinen hat genannt,
Wo Fürst und Sänger sich als Ziel ersehn —
Vereint zu wandeln auf der Menschheit Höh'n.

Doch uns're Herzen warten nicht der Stunde,
Wo Dir der gold'ne Reif die Schläfe schmückt,
Und von dem Herzen drängt es sich zum Munde,
Zu sagen Dir: wir fühlen uns beglückt!
Mit reinster Liebe hellem Jubelruf
Dem Tag zu jauchzen, welcher Dich erschuf!

Und so erfüllt von allerhöchstem Streben,
Escheint Du wahrhaft voller Majestät;
Und solcher Majestät sich hinzugeben
In Lieb' und Treu' mit brünstigem Gebet
Ist Glück und Stolz nach Deines Volkes Sinn,
Und jubelnd ruft's: hoch! hoch die Königin!

Der Majestät geweihte Huldigungen
Bringt heut Dein Volk zum erstenmal Dir dar;
Doch ist's kein Zoll, der Scheu nur abgerungen;
Wir opfern frei an unsrer Lieb' Altar.
Die Majestät, die strahlend Dich umschwebt,
Wirkt, daß Dir jedes Herz entgegen strebt.

N. B.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

München, 28. Sept. Der Abgeordnetenkammer ist ein Gesetzentwurf über die Ausdehnung eines Eisenbahnnetzes in der Pfalz vorgelegt worden unter vierprozentiger Zinsgarantie des Staates, und Verlängerung des Einlösungsbrechts bezüglich der Ludwigsbahn-Aktien al par.

Bruchsal, 27. Sept. Frau v. Baumbach stellte mit großer Ruhe die gegen sie angehuldigte That vor dem Schwurgericht heute in Abrede. Die Dienerschaft machte dagegen präzise Angaben, welche die Angeklagte sehr gravireten. Bis 1 Uhr konnten erst fünf Zeugen vernommen werden. Die Zuhörerschaft ist gewählt und sehr zahlreich und befinden sich unter derselben viele Verwandte der Angeklagten.

Bruchsal, 28. Sept. Schwurgericht. Die Staatsbehörde bat die Anklage gegen Frau v. Baumbach aufrecht erhalten; jedoch nach einer glänzenden zweistündigen Rede des Vertheidigers blieb kein Zweifel über die Freisprechung. Nachdem sich die Geischioren 6 Minuten zurückgezogen hatten, lebten dieselben mit dem freisprechenden Verdicte, unter allgemeinem Beifallsruf des Publikums, zurück.

Turin, 25. Sept. Die offizielle Zeitung publicirt ein Circular Nicol's an sämtliche Consular-Agenten, durch welches dieselben über sämtliche Details ihrer Funktionen Auskunft erhalten. Man glaubt, eine der ersten Handlungen des neuen Ministers della Rovore werde die Vereinigung der Südarmerie mit der des Königreiches sein. Der König wird am 12. Oct. Florenz verlassen. Man versichert, die tal. Prinzen werden die Eisenbahnstrecke Bologna-Rimini einweihen. Die Eröffnung derselben wird Anfangs Oktober stattfinden. Es heißt ferner, der König werde am 1. Januar nach Neapel gehen und dort eine allgemeine Amnestie erlassen.

Turin, 28. Sept. Die heutige "Opinione" will mit Sicherheit wissen, daß Spanien den Vorschlag, die neapolitanischen Archive an franz. Agenten auszuliefern, die dieselben an die italienischen Agenten übergeben sollen, annehmen werde.

Paris, 28. Sept. Abends. Der heutige "Constitutionnel" bezeichnet die Zustände in Genf als schlecht und sagt, die Polizei sei nicht mehr im Stande, den bösen Leidenschaften Widerstand entgegenzuführen; die Sicherheit der Personen sei gefährdet. Man könne, wie erzählt wird, für 5 Frs. eines politischen Gegners sich entledigen. Mehrere Personen, unter anderen ein franz. Ingenieur, seien in der Rhone oder im Genfer-See (stot?) gefunden worden. Die Interessen seien gefährdet und 7000 Arbeiter ohne Beschäftigung.

Paris, 29. Sept. Der "Constitutionnel" sagt, daß die Vorverhandlungen über die meritane Expedition noch zu keinen Resultaten geführt haben. In Marseille haben bei Personen, welche der Anwerbung für die neapolitanische Reaction beschuldigt sind, Nachsuchungen stattgefunden, in Folge deren zwei Verhaftungen vorgenommen worden sind.

Preussen.

Berlin, 28. Sept. [Amtliches.] Se. Maj. der König haben allernächst geruht, den nachstehenden Personen Orden und Ehrenzeichen zu verleihen, und zwar:

Beim 7. Armee-Corps: Den Stern zum rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: Dem Commandeur der 14. Division, General-Lieutenant v. Monts, dem Commandeur der 13. Division, General-Major v. Winckingerode; den rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Schwertern am Ringe: dem Commandeur der 13. Infanterie-Brigade, Obersten Erich; den rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Commandeur der 25. Infanterie-Brigade, General-Major v. Naßmer, dem Commandeur der 28. Infanterie-Brigade, General-Major Führn, v. d. Goh, dem Commandanten von Minden, General-Major Figner, dem Commandeur der 14. Kavallerie-Brigade, Obersten Führn, Geyr v. Schweppenburg, dem Commandeur der 13. Kavallerie-Brigade, Obersten v. Hoben, dem Chef des Generalstabes des 7. Armee-Corps, Obersten v. Lehwaldt; den rothen Adler-Orden dritter Klasse mit Schwertern am Ringe: dem Commandeur des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55, Obersten v. Schwarzkoppen, dem Commandeur des 8. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 57, Obersten v. Hannewitz, dem Commandeur des 5. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 53, Obersten Baron v. Buddenbrock; den rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife: dem bisherigen Commandanten von Wesel, jetzt von Posen, Obersten v. Alvensleben, à la suite des Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1; dem Commandeur des 7. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 56, Oberst-Lieutenant v. Bonin; dem Commandeur des 1. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 13, Oberst-Lieutenant v. Witzleben, dem Commandeur des 3. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 16, Oberst-Lieutenant v. Hanstein, dem Brigadier der 7. Gardemarie-Brigade, Oberst-Lieutenant v. Schleinitz, dem Commandeur des Westfälischen Kürassier-Regiments Nr. 4, Oberst-Lieutenant v. Engelhardt, dem Commandeur des 1. Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 8, Major v. Rauch, dem Oberst-Lieutenant Emrich in 2. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 15; den rothen Adler-Orden vierter Klasse dem Commandeur des 4. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 17, Oberst-Lieutenant v. Dewitz, dem Oberst-Lieutenant v. Westernhagen in der Westfälischen Artillerie-Brigade Nr. 7, dem Commandeur des Westfälischen Ulanen-Regiments Nr. 5, Major Freiherrn v. Richthofen, dem Commandeur des Westfälischen Dragoner-Regiments Nr. 8, Major v. Ribbeck, dem Commandeur des Westfälischen Jäger-Bataillons Nr. 7, Major v. Treskow, dem Major v. Zimmerman im 1. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 13, dem Major v. Treskow im 3. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 16, dem Major Grafen v. Hack im 8. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 57, dem Major v. Kleist, bisher Artillerie-Offizier vom Platz in Wesel, jetzt in der Magdeburgischen Artillerie-Brigade Nr. 4, dem Hauptmann Grafen v. Gröben im Generalstabe des 7. Armee-Corps, dem Hauptmann v. Gün-

ting im Generalstabe der 14. Division, dem Hauptmann v. Arnim II. im 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55, dem Mittmeister v. Wulffsen im 1. Westfälischen Husaren-Regiment Nr. 8, dem Hauptmann Gleim in der Westfälischen Artillerie-Brigade Nr. 7, dem Hauptmann Minameyer in der Westfälischen Artillerie-Brigade Nr. 7, ersten Adjutanten der 4. Artillerie-Intp. dem Premier-Lieutenant v. Borries im 2. Westfälischen Husaren-Regiment Nr. 11, dem Ober-Stabs- und Regiments-Arzt Dr. Hartmann beim 2. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 15, dem Seconden-Lieutenant a. D. und Zahlmeister Diehl beim 1. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 13, Das Ritterkreuz des Hohenzollern'schen Hauses-Ordens: dem Brigadier der Westfälischen Artillerie-Brigade Nr. 7 Obersten Graberg. Das ausgezeichnete Ehrenzeichen: dem Feldwebel Kessebohm im 1. Westfälischen Husaren-Regiment Nr. 8, dem Feldwebel Roebke im 2. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 15, dem Feldwebel Beck im 3. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 16, dem Stabschorist Gottschalg beim Westfälischen Pionnier-Bataillon Nr. 7, dem Wachtmeister Braun im Westfälischen Kürassier-Regiment Nr. 4, dem Wachtmeister Heine im 1. Westfälischen Husaren-Regiment Nr. 8, dem Wachtmeister Hillebrandt im 2. Westfälischen Husaren-Regiment Nr. 11, dem Wachtmeister Juncker im Westfälischen Ulanen-Regiment Nr. 5, dem Vice-Feldwebel Rien in der Westfälischen Artillerie-Brigade Nr. 7, dem Wachtmeister Schulz beim Westfälischen Kürassier-Regiment Nr. 4, und dem Wachtmeister Schone in Wesel. Beim 8. Armee-Corps: Den rothen Adler-Orden erster Klasse mit Schwertern am Ringe: dem Commandeur der 16. Division, General-Lieutenant von Arnim; Den rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub: dem Commandeur der 15. Division, General-Lieutenant von Kleist; Den Stern zum rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Schwertern am Ringe: dem Commandante der Bundesfestung Mainz, General-Major von Delrichs; Den Stern zum rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Inspecteur der Besatzung der Bundesfestungen Mainz und Rastatt, General-Lieutenant Herwarth von Bittenfeld II.; und dem Inspecteur der 4. Artillerie-Inspection, General-Major von Roehl; Den rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Schwertern am Ringe: dem Commandeur der 30. Infanterie-Brigade, General-Major von Klap; Den rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Commandanten von Köln, Obersten Dreiser v. Schaffhausen, à la suite des 1. Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 26, dem Commandeur der 15. Kavallerie-Brigade, Obersten von Raven und dem mit der Führung der 3. Ingenieur-Inspection beauftragten Obersten Bagenstocher; Den rothen Adler-Orden dritter Klasse mit Schwertern am Ringe: dem 2. Commandanten von Koblenz und Ehrenbreitstein, Oberst-Lieutenant von Bieger, à la suite des Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2; Den rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife: dem Commandeur des Pommerschen Füsilier-Regiments Nr. 34, Obersten von Briese, dem Commandanten von Saarlouis, Obersten v. Reckwitz, à la suite des 1. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 25, dem Commandeur des 6. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 68, Obersten Freiherrn von Barnekow; dem Commandeur des 7. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 69, Obersten Baron v. Schroeter, dem Commandanten von Alvensleben, agr. dem 2. Garde-Regiment zu Fuß, dem Commandeur des 8. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 70, Oberst-Lieutenant von Broeske, dem Commandeur des 5. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 65, Oberst-Lieutenant von Stutterheim, dem Commandeur des Magdeburgischen Füsilier-Regiments Nr. 36, Oberst-Lieutenant von Samoy, dem Brigadier der 8. Gendarmerie-Brigade, Oberst-Lieutenant von Ploch, dem Commandeur des Rheinischen Kürassier-Regiments Nr. 8, Oberst-Lieutenant von Below, dem Commandeur des Rheinischen Dragoner-Regiments Nr. 5, Major von Schönermark, dem Commandeur des 2. Rheinischen Husaren-Regiments Nr. 9, Major Freiherr von Wittenhorst-Sonsfeld, dem Commandeur des Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 69, Oberst Baron v. Schröder, dem Commandant von Alvensleben, agr. dem 2. Garde-Regiment zu Fuß, dem Commandeur des 8. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 71, Den rothen Adler-Orden vierter Klasse: dem 1. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 25, dem Commandeur des 1. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 26, dem Major von Trotha im 1. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 25, dem Major von Darmstadt, dem Commandeur des 2. Rheinischen Husaren-Regiments Nr. 9, Major Freiherr von Wittenhorst-Sonsfeld, dem Commandeur des 3. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 30, dem Major von Fehrentheil, und dem Major von Dumas de l'Espinoz im 7. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 69, dem Major Stolz im Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 70, dem Major von Körtsleisch im Pommerschen Füsilier-Regiment Nr. 34, dem Major Baron v. Cramer im Magdeburgischen Füsilier-Regiment Nr. 36, dem Major Michaelis im Schlesischen Füsilier-Regiment Nr. 38, dem Hauptmann Dejanicz von Glisczynski im 4. Garde-Grenadier-Regiment, dem Hauptmann von Grotz im Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 28 und Adjutanten der 32. Infanterie-Brigade, dem Hauptmann von Pastau im 4. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 30, dem Hauptmann Stawikowski im 5. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 65, dem Hauptmann von Bähr im Brandenburgischen Füsilier-Regiment Nr. 35, dem Hauptmann Scheppe im Magdeburgischen Füsilier-Regiment Nr. 36, dem Hauptmann Hesse im Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 39, dem Platzmajor von Köln, Hauptmann Ribbentrop, à la suite des Hohenzollern'schen Füsilier-Regiments Nr. 40, dem Mittmeister Witte im Königs-Husaren-Regiment (1. Rheinischen) Nr. 7, dem Mittmeister Wright im Rheinischen Ulanen-Regiment Nr. 7, Adjutanten der 15. Division, dem Hauptmann Sander in der Rheinischen Artillerie-Brigade Nr. 8, dem Ober-Stabs- und Regiments-Arzt Dr. Käther beim 2. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 28, dem Platzmeister Bendzilli beim 4. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 30, dem Seconde-Lieutenant a. D. und Zahlmeister Bornwasser beim Rheinischen Jäger-Bataillon Nr. 8 und dem Seconde-Lieutenant a. D. und Zahlmeister Schenk beim Rheinischen Kürassier-Regiment Nr. 8; das allgemeine Ehrenzeichen: dem Vice-Feldwebel Schütter im 2. Bataillon (Saarlouis) 4. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 30, dem Stabschorist Merstedt beim Rheinischen Jäger-Bataillon Nr. 8, dem Wachtmeister Meister im Königs-Husaren-Regiment (1. Rheinischen) Nr. 7, dem Büchsenmacher Steinmann beim 4. Rheinischen Infanterie-

Regiment Nr. 30, dem Büchsenmacher Raddeisen beim Hohenzollern'schen Füsilier-Regiment Nr. 40 und den Wallmeistern Dölz in Koblenz und Kurz in Saarlouis.

Se. Maj. der König haben allernächst geruht: Das Mitglied der technischen Deputation für Gewerbe, August Hermann Altgelt zu Berlin, unter Belassung in dieser Stellung, zum Regierungs- und Bau-rath zu ernennen.

Am Gymnasium zu Elberfeld ist die Anstellung des Schulamts-Kandidaten Dr. Richard Schneider als ordentlichen Lehrers genehmigt worden.

Se. Maj. der König haben allernächst geruht: dem außerordentlichen Gefandten und bevollmächtigten Minister in Konstantinopel, Grafen von der Goltz, die Erlaubnis zur Anlegung des des Sultans Maj. ihm verliehenen Medjidie-Ordens 1. Klasse, dem Pianisten und Componisten Johann Vogt aus Groß-Linz im Kreise Liegnitz, zur Anlegung der von des Herzogs zu Sachsen-Coburg-Gotha Hohenzollern verliehenen Medaille für Kunst und Wissenschaft und dem Buchhalter Hartung zu Bubaken im Kreise Insterburg, zur Anlegung der ihm verliehenen, zum herzoglich anhaltischen Gesamthaus-Orden Albrechts des Bären gehörigen silbernen Medaille zu ertheilen. (St.-A.)

[Militär-Wochenblatt] v. Wujnow, Gen. der Inf. und kommand. Gen. des 11. Armee-Corps, zum Chef des 3. Bomm. Inf.-Rgts. Nr. 14, v. Schad, Gen. der Inf. und kommand. Gen. IV. Armee-Corps, zum Chef des 2. Thür. Inf.-Rgts. Nr. 32, v. Bonin, Gen. der Inf. und kommand. Gen. des VIII. Armee-Corps, zum Chef des 2. Rhein. Inf.-Rgts. Nr. 28, Hermann v. Bittenfeld, Gen.-Lt. und kommand. Gen. des VII. Armee-Corps, zum Chef des 1. Westf. Inf.-Rgts. Nr. 13, Prinz Waldemar zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Gen.-Major und 1. Command. Gen. Adukt. Sr. Maj. des Königs, ernannt. v. Alvensleben, Oberst und Chef der Abteil. für die Armee-Angelegenheiten im Kriegsministerium, zum Gen.-Adjut. Sr. Maj. des Königs, ernannt. v. Alvensleben, Oberst und Comdr. des Kaiser Alexander Garde-Gren.-Rgt. Nr. 1 ernannt. v. Böse, Oberst und Comdr. des Hohenz. Fuß.-Rgts. Nr. 40, zum Chef der Abtlg. für die Armee-Angelegenheiten im Kriegsministerium ernannt. v. Schadtmeier, Ob.-Lieut. agr. dem 1. Garde-Rgt. z. F. und Kommdr. des Lehr-Inf.-Bats., mit der Führung des Hohenz. Fuß.-Rgts. Nr. 40, unter Stellung à la suite desselben beauftragt, v. Kessel, Major vom 1. Garde-Rgt. z. F., dem Regt. agr. und zum Kommdr. des Lehr-Inf.-Bats. ernannt. v. Nöder, Major à la suite des 1. Garde-Rgts. z. F. und Kommdr. der Unteroff.-Schule zu Potsdam, unter Entbindung von diesem Verhältniß, als Kommdr. des Füsilier-Bataillons in das 1. Garde-Rgt. z. F. einrangiert. Kloss, Major vom Ing.-Corps u. kommd. zur Dienstleistung im Kriegsministerium, zum Chef der Abteil. für die Ing.-Angelegenheiten im Kriegsministerium ernannt. v. Jäger, Major vom 1. Schlesischen Jäger-Bataillon Nr. 5, verfeat. v. Reichenbach, Hauptm. und Komp.-Chef im 3. Westfäl. Inf.-Rgts. Nr. 56, zum Major, v. Börsig, Hauptm. und Komp.-Chef im 7. Westfäl. Inf.-Rgts. Gen. des 1. Schlesischen Jäger-Bataillon Nr. 5, verfeat. v. Weller, Major vom 7. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 56, als Kommdr. zum Chef des 1. Schlesischen Jäger-Bataillon Nr. 5, verfeat. v. Reichenbach, Hauptm. und Komp.-Chef im 3. Westfäl. Inf.-Rgts. Nr. 56, zum Major, v. Körff, Rittmst. und Eskadrons-Chef im Westf. Ulanen-Regt. Nr. 5, v. Wiedmann, Rittmst. und Eskadrons-Chef im Westf. Dragoner-Regt. Nr. 8, zu Majors mit Beibehalt der Eskadron befördert. v. Falckenbach, Hauptm. und Komp.-Chef im Pomm. Fuß.-Rgts. Nr. 34, unter Versezung in das Hohenz. Fuß.-Rgts. Nr. 40 zum Major, v. Koch, Rittmst. und Eskad.-Chef im Rhein. Kür.-Rgts. Nr. 8, zum Major mit Beibehalt der Eskadron befördert. Mittel allerhöchster Kabinetts-Orde vom 20. Sept. d. J. sind nachstehende Veränderungen in dem Offizier-Personal des herzoglich sachsen-toburg-gothischen Kontingent eingetreten: a) aus dem rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 1. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 25, dem Major von Trotha im 1. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 25, dem Major Cämmerer im 4. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 30, dem Major von Dumas de l'Espinoz im 7. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 69, dem Major Stolz im Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 70, dem Major von Körtsleisch im Pommerschen Füsilier-Regiment Nr. 34, dem Major Baron v. Cramer im Magdeburgischen Füsilier-Regiment Nr. 36, dem Major Michaelis im Schlesischen Füsilier-Regiment Nr. 38, dem Hauptmann Dejanicz von Glisczynski im 4. Garde-Grenadier-Regiment, dem Hauptmann von Grotz im Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 28 und Adjutanten der 32. Infanterie-Brigade, dem Hauptmann von Pastau im 4. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 30, dem Hauptmann Stawikowski im 5. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 65, dem Hauptmann von Bähr im Brandenburgischen Füsilier-Regiment Nr. 35, dem Hauptmann Scheppe im Magdeburgischen Füsilier-Regiment Nr. 36, dem Hauptmann Hesse im Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 39, dem Platzmajor von Köln, Hauptmann Ribbentrop, à la suite des Hohenzollern'schen Füsilier-Regiments Nr. 40, dem Mittmeister Witte im Königs-Husaren-Regiment (1. Rheinischen) Nr. 7, dem Mittmeister Wright im Rheinischen Ulanen-Regiment Nr. 7, Adjutanten der 15. Division, dem Hauptmann Sander in der Rheinischen Artillerie-Brigade Nr. 8, dem Ober-Stabs- und Regiments-Arzt Dr. Käther beim 2. Rheinischen Infanterie-Reg

alischen Inf.-Regiment Nr. 17, unter Stellung à la suite desselben. Hobe, Sec.-Lt. vom 1. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 25, unter Stellung à la suite des. c) Nachbenannte Offiziere des Herzoglich Sachsen-Coburg-Gothaischen Kontingents werden, unter Beläufung als kommandiert bei demselben, in die preußische Armee versetzt: v. Reuter, Major, Flügel-Ajut. Gr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha, à la suite des 2. Garde-Regts. z. J. Thürer Treue von Buttler-Brandenfels, Major, à la suite des Königs-Grenadier-Regiments (2. Westpr.) Nr. 7. v. Hoff, Hauptm. und Comp.-Chef, à la suite des 2. Dötz. Inf.-Regts. Nr. 43. v. Gisla, Hauptm. und Comp.-Chef, à la suite des 3. Brandenf. Inf.-Regiments Nr. 20. v. Bawewitz, Hauptm. und Comp.-Chef, à la suite des Kaiser Alexander Garde-Gren.-Regts Nr. 1. v. Wangenheim, Hauptm. und Comp.-Chef, à la suite des Fuß.-Regts. Nr. 36. Stern, Oberlieutenant, als Pr.-Lt. à la suite des 2. Magd. Inf.-Regts. Nr. 27. v. Wangenheim, Oberlieutenant, als Pr.-Lt. à la suite des 6. Pomm. Inf.-Regts. Nr. 49. v. Schaueroth, Oberlieutenant, als Pr.-Lt. à la suite des 8. Westph. Inf.-Regts. Nr. 57. v. Sedlitz, Oberlieutenant, als Pr.-Lt. à la suite des 7. Dötz. Inf.-Regts. Nr. 44. v. Alschensfeld, Ober-Lt., als Pr.-Lt. à la suite des Schles. Fuß.-Regts. Nr. 38. v. Alvensleben, Unter-Lt., Unter-Br. für Förderung zum Pr.-Lt. à la suite des 2. Schles. Gren.-Regts. Nr. 11. v. Bulteé, Unter-Lt., als Sec.-Lt. à la suite des Kaiser Franz Garde-Gren.-Regts. Nr. 2. v. Wuthenau, Unter-Lt., als Sec.-Lt. à la suite des 6. Brandenf. Inf.-Regts. Nr. 52. Röthiger v. Ascheberg, Unter-Lt., als Sec.-Lt. à la suite des 8. Dötz. Fuß.-Regts. Nr. 45. v. Gerhardt, Unter-Lt., als Sec.-Lt. à la suite des 3. Pomm. Inf.-Regts. Nr. 58. v. Steinfaller, Unter-Lt., als Sec.-Lt. à la suite des 7. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 69. Nockow, Unter-Lt., als Sec.-Lt. à la suite des 8. Brandenf. Inf.-Regts. Nr. 64. Dr. Richter, Generalarzt des VIII. Armee-Korps der Abschied mit Pension bewilligt. Scholz, Assistentarzt der Schles. Artill.-Brig. Nr. 6, mit Pension, nebst Ausicht auf Civilversorgung der Abschied bewilligt.

Berlin, 29. Sept. [Die Donaufürstentümmer.] Die „Allg. Pr. 3.“ schreibt: Verschiedene irrite Nachrichten sind neuerlich in Bezug auf die Donaufürstentümmer-Angelegenheit in die Presse gedrungen. Wie wir vernehmen, hat die Pforte vor mehreren Monaten den Mächten Vorschläge wegen Einführung der administrativen und legislativen Union unter gewissen Bedingungen gemacht. Diese Vorschläge sind im gegenwärtigen Augenblick der Gegenstand von Verhandlungen zwischen den Cabinetten sowohl als auch zwischen deren Vertretern zu Konstantinopel und den Ministern der Pforte. Wenn dabei auch sich Meinungsverschiedenheiten herausgestellt haben, so ist doch noch keineswegs die Hoffnung aufgegeben, daß man, und zwar in Kurzem, zu einer allseitigen Verständigung und somit zur Annahme der von der Pforte gemachten Vorschläge werde gelangen können.

Stettin, 27. Sept. [Arbeits einstellung.—Eisenbahn.] Eine große Anzahl Kornträger weigerten sich in den letzten Tagen zu tragen, als durch die starken Getreidezufrüher die Arbeit drängte. Die Militärbehörde genehmigte bereitwillig, daß eine entsprechende Anzahl Soldaten zum Getreidebringen verwandt werden könnte, und es fanden sich denn auch unter diesen zahlreiche Freiwillige. Am Tage darauf waren die früheren Träger gerne bereit, die Arbeit aufzunehmen. — Der Bau der vorpommerschen Bahn hat seit einigen Tagen auch in unserer Nähe begonnen. Über die Stelle, wo der hiesige Bahnhof hinkommen soll, ist noch nichts genau bestimmt. (D.-B.)

Deutschland.

Rudolstadt, 24. Sept. [Trauung des Fürsten.] Unser regierender Fürst Günther von Schwarzburg hat sich heute Früh in aller Stille in der Schlosskapelle zu Schwarzburg mit Fräulein Marie Schulz trauen lassen. Der raschen Vermählung des 68 Jahre alten Fürsten, schreibt man der „Goth. Ztg.“, wird der Rücktritt von der Regierung folgen. Nachfolger ist Prinz Albert, geb. 1798, oder dessen Sohn.

Italien.

Turin, 27. Sept. Der „Nationale“ von Neapel vom 25. d. veröffentlicht ein Schreiben Galdini's an den Provinzialrath v. Aquila. Er sagt darin, eine verderbliche Sekte hätte den Plan entworfen, die italienische Einheit zu ruinieren; er fügt hinzu: „Als ich hierher kam, war eine kräftige Bewältigung notwendig. Nun hat die Sekte ihre Bahn zurückgelegt. Das Vertrauen lebt wieder auf; es beginnt eine der freien Entwicklung der nationalen Kräfte günstiger Epoche.“ — Cipriani mit seiner Bande hat sich nach dem Avello-Gebirge gewendet. — Aus Neapel vom 27. wird berichtet: Eine Landung von etwa 20 Spaniern und Baiern hat bei Agropoli stattgefunden. Die Bande Mittiga's, welche in die Provinz Catanzaro eindringen wollte, ist zurückgetrieben worden. Der „Nationale“ heilt Proclamation mit, worin im Namen der Religion und des Königs die Calabresen und Neapolitaner aufgefordert werden, die Fremden zu vertreiben. — Eine aus Rom vom 18. an den „Courrier der Marken“ gerichtete Correspondenz sucht nachzuweisen, daß die römische Regierung darum gewußt habe, daß Locatelli nicht der Urheber des an einem päpstlichen Gendarmen verübten Mordes gewesen sei und ein anderes Individuum sich dieser That schuldig bekannt habe. (Ind. b.)

Frankreich.

Paris, 25. Septbr. [Zur preußischen Politik.] Das „Journal des Debats“ bringt einen langen Bericht über die Conferenzen des Königs von Preußen mit seinen Ministern zu Koblenz. Schon in Ostende hätte Graf v. Bernstorff lange und intime Unterredungen mit dem König gehabt. Graf v. Bernstorff sei eigentlich Anhänger der englischen Allianz, aber bei den eigenthümlichen Stimmungen des englischen Volkes und dem Verfahren der englischen Minister, wie dies sich z. B. bei der Macdonald-Affäre gezeigt habe, habe man darauf verzichten müssen. Jetzt sei derselbe einer Allianz mit Frankreich nicht abgeneigt. Im Uebrigen werde der König nach dem Besuch in Paris einen in Wien abstellen. Der pariser Besuch sei nur ein Alt der Höflichkeit in Erwiderung des Besuches in Baden. Der König habe Compiegne dem Lager bei Châlons vorgezogen, weil man sich dort strenger an die Etiquette halten werde. Was nun die Frage der Anerkennung Italiens betreffe, so wäre sie bereits vor einem Monat fast im bejahenden Sinne entschieden worden, namentlich wären der Fürst von Hohenzollern und Baron Schleinitz dafür gewesen. Ersterer hätte sogar diese Meldung bereits seinem Schwager, dem Marquis v. Pepoli, Enkel Murat's, zugehen lassen. Inzwischen habe ein Umschwung der Meinungen stattgefunden, begründet auf die Zustände in Neapel und darauf, daß Rom noch nicht dem Königreich Italien angehöre. So lange diese beiden Ungemüthen blieben, könne man noch nicht sagen, daß das Königreich Italien fest constituiert sei. „Das Königreich Italien anerkennen, heißt die Einheit Italiens anerkennen, d. h. die geheimen (?) deutschen Gesellschaften ermuthigen, welche die Einheit Deutschlands durch heftige und antisociale Mittel, welche alle verbündeten Regierungen missbilligen müssen, selbst wenn sie den verfolgten Endzweck billigten, herstellen wollen.“ Ferner würde in einem Kriege Preußen gegen den Westen, Italien auf Seiten der Feinde Deutschlands stehen, Preußen könnte das Königreich nicht durch seine Anerkennung stärker machen. Außerdem habe Preußen gegen Österreich Verpflichtungen, das Königreich Italien habe aber laut ausgesprochen, die Österreicher in Venetien anzugreifen, sobald nur seine Vorbereitungen beendigt wären. In diesen Gründen seien der König und der neue Minister einig, so daß zunächst keine Anerkennung erfolgen werde.

Paris, 28. Septbr. [Eisenbahn-Unfall.] Gestern Abend 10 Uhr stieß der von Paris nach Dammartin um 9 Uhr 50 Minuten abgegangene Zug auf den von Eillé ankommenen Zug, in der Nähe des Vereinigungspunktes der Nordbahn mit der Bahn von Soissons,

Durch diesen Zusammenstoß wurden fünf Reisende des pariser Zuges getötet, drei schwer verwundet und viele erhielten Quetschungen.

Europa.

Von der polnischen Grenze, 27. Sept. Hier eingetroffene Berichte aus Warschau melden, daß daselbst ein Aufruhr circulirt und an den Ecken der Straßen angeschlagen ist, in welchem die Polen, Litthauer und Rumänen eingeladen werden, Deputationen von allen Städten des ehemaligen Polens vom Jahre 1772 zu einer feierlichen Zusammenkunft auf den 10. Okt. nach Haradlo, nahe bei Lublin, zu senden.

Asien.

Hongkong, 12. Aug. [Angriff auf die britische Gesandtschaft.] Nach den hier aus Japan eingegangenen Berichten, hat sich das dort herrschende Gefühl der Abneigung gegen die Ausländer am 5. Juli in einem Angriffe auf die Wohnung des britischen Gesandten Luft gemacht. Die Mitglieder der Gesandtschaft, darunter die Herren Oliphant, Russell (eine Nichte des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten) und Morrison wurden ungefähr 2 Uhr Früh an dem erwähnten Tage durch einen Angriff einer Bande von Uebelthätern aus dem Schlafe geweckt; man glaubt, die Urheber des Attentates in gewissen vornehmen Adeligen zu sehen, welche neuerdings wegen Differenzen über die Frage wegen Behandlung der Fremden aus ihren Aemtern austreten müssen. Der Anfall brachte übrigens keinen Schaden zu Wege als eine Kopfverletzung des Hrn. Morrison und eine schwere Wunde, welche Herr Oliphant am linken Arme erhielt. Die zum Schutz der Gesandtschaft beordneten Japaner leisteten tapfer Widerstand und ihnen verdankt man die Rettung der Gesandtschaft. Der amerikanische Gesandte, Herr Harris, und die übrigen Gesandten wurden nicht belästigt. Der englische Gesandte requirierte sofort eine Wache von dem britischen Kriegsschiffe „Almagore“ und man machte sich auf das Neuerste gefaßt. Der Gouverneur von Jeddo zeigte Herrn Alcock an, daß er keine Gewähr für seine Sicherheit übernehmen könne, wenn er nicht in der Citadelle Schutz suche. Nach anderen Berichten steht Japan am Rande einer Revolution und man fürchtet, daß die Aufnahme der Fremden zum Vorwande der Auflehnung gegen die Regierung werde benutzt werden. Hr. Alcock hat am 6. Juli ein Kundschreiben an die anderen Gesandten erlassen, in welchem er ihnen das Vorgesetzte mittheilt und sich vorbehält, über die Maßregeln zum Schutz der fremden Gesandten in Jeddo mit ihnen in Verbindung zu treten. Er sagt in seiner Mitteilung, daß die Angreifer entweder Vanditen (Vorons) oder Anbänger des Prinzen Mito gewesen seien. Sie stießen zuerst in einem der Gänge des Hauses auf die Herren Oliphant und Morrison, wurden aber, nachdem sie dieselben verwundet hatten, durch einen Revolverdurchschlag des Letzteren zurückgedreht und suchten nun in den von Hrn. Alcock selbst bewohnten Theilen des Gebäudes vorzudringen, verirrten sich aber in den Gängen und wurden, nachdem sie eine Anzahl Glashäufen und Mobilien verschlagen hatten, von der Wache verjagt, welche dann noch vor dem Hause einen Kampf mit ihnen zu bestehen hatte, der, wie mehrfach Blutspuren zeigten, ziemlich ernsthaft gewesen zu sein scheint. — Nach den bis zum 29. Juli reichenden letzten Berichten aus Japan waren die Befragten noch nicht beschwichtigt. Die britische Gesandtschaft war durch japanische Truppen, so wie durch englische und französische Marine-soldaten bewacht. Es wurden selbst Befürchtungen laut, daß Kanagawa, wo das britische Consulat residirt, angegriffen werden könnte. Die Vertheidigungsfähigkeit dieses Platzen wurde deshalb möglichst verstärkt und die japanischen Verbündeten drangen darauf, daß die nicht zu den Consulaten gehörigen Fremden sich nach Yokohama begeben sollten. (B.-H.)

Prag, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Wien, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

London, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Paris, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Frankfurt a. M., 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Amsterdam, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Hamburg, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Leipzig, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Luxemburg, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Magdeburg, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Prag, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Wien, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

London, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Paris, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Frankfurt a. M., 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Hamburg, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Leipzig, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Magdeburg, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Prag, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Wien, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

London, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Paris, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Frankfurt a. M., 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Hamburg, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Leipzig, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Magdeburg, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Prag, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Wien, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

London, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Paris, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Frankfurt a. M., 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Hamburg, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Leipzig, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Magdeburg, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Prag, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Wien, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

London, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Paris, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Frankfurt a. M., 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Hamburg, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Leipzig, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Magdeburg, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Prag, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Wien, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

London, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Paris, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Frankfurt a. M., 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Hamburg, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Leipzig, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Magdeburg, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Prag, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Wien, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

London, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Paris, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Frankfurt a. M., 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Hamburg, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Leipzig, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Magdeburg, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Prag, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

Wien, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

London, 28. Sept. [Gefecht auf dem Platz vor dem Schloß.]

</div